



Niedersächsisches Ministerium
für Bundes- und Europaangelegenheiten
und Regionale Entwicklung



provincie
 groningen

INTERREG De Lethe - Brualer Schlot: Naturraum zwischen Westerwolde und der Ems

Zwischen den Naturräumen in Westerwolde und entlang der deutschen Ems entsteht eine ökologische Verbindung. Geschützte Tierarten wie Fischotter, Ringelnatter und verschiedene Fledermausarten können sich bald wieder einfacher zwischen Deutschland und den Niederlanden bewegen – ein wichtiger Impuls für die biologische Vielfalt in diesem grenzübergreifenden Projekt.

Ost-West-Verbindung

Die Provinz Groningen hat in den vergangenen Jahren zusammen mit anderen Behörden viel in Einrichtung und Aufwertung der Naturwerte in der Umgebung der Ruiten Aa und der Westerwoldse Aa investiert. Vom Dollart bis zum Bargerveen in Drenthe liegt nun eine fast ununterbrochene Naturzone. Bislang fehlte zwischen dem deutschen und niederländischen Ökosystem jedoch der Zusammenhang, sodass die ökologische Tragfähigkeit beider Systeme beeinträchtigt war. Mit der Einrichtung einer ökologischen Verbindungszone zwischen Westerwolde und der Ems entsteht ein durchgehender Korridor wassergeprägter Flächen. Nicht nur von Nord nach Süd, auch die Naturräume von West nach Ost werden miteinander verknüpft, was die Wanderung geschützter Tierarten ermöglicht.

Unterstützende Maßnahmen

Auf niederländischer Seite erhält der B.L. Tijdenskanaal naturfreundliche Ufer und in der Lethe entstehen Tümpel und Wasserläufe. Die Maßnahmen am Brualer Schlot auf deutscher Seite umfassen ebenfalls die Anlage naturfreundlicher Ufer. Die Arbeiten wurden im Oktober 2020 aufgenommen und werden – je nach Wetterverhältnissen – bis etwa Ende März 2021 dauern.

Naherholung

Nicht nur für Tiere, auch für Menschen soll es einfacher werden, sich zwischen beiden Ländern zu bewegen. So erhält ein bereits existierender Wanderweg neue Informationstafeln auf Deutsch und auf Niederländisch, damit Wanderer und Radfahrer mehr über Natur und Geschichte des Gebiets erfahren.

Internationale Kooperation

Das Projekt erhält Unterstützung durch das Programm INTERREG V A Deutschland-Niederland, mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), sowie nationale Kofinanzierung durch das Niedersächsische Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale

Entwicklung und die Provinz Groningen. Durch die Kooperation beider Länder findet ein beispielhafter Austausch und die Entwicklung von Wissen statt, das auch in anderen europäischen Grenzregionen anwendbar sein wird. Weitere Informationen: <https://www.deutschland-nederland.eu/>.

Die Rolle von Prolander

Prolander übernimmt im Auftrag der Provinz Groningen das Projektmanagement.

Weitere Informationen



Weitere Informationen erhalten Sie bei Projektleiter Remo Rietman von Prolander, Tel: +31 (0)592-365216 oder per E-Mail: r.rietman@prolander.nl.